

## Almeidas Musik bereichert das geistige Erbe Kubas

### Raúl unter den Anwesenden des Abends

*Pedro de la Hoz*

• DIE Musik von Juan Almeida Bosque wird das geistige Erbe der Nation bereichern. Diese Gewissheit bestätigte sich mit der Vorstellung einer Anthologie seiner Lieder unter dem Thema *Con la mano extendida* (Mit ausgestreckter Hand) im Theater der Sala Universal der Revolutionären Streitkräfte (FAR), bei der Armeegeneral Raúl Castro, Präsident des Staats- und des Ministerrats, zu den Gästen zählte.

Eine Stunde lang erklangen Boleros, Balladen, Songs und Klagelieder, mit musikalischer Sensibilität und künstlerischer Begabung geschaffene Werke des standhaften und loyalen Kämpfers, des Revolutionskommandanten, den das Volk auf seinem Weg in die Unsterblichkeit verabschiedete.



Sehr beeindruckend durch ihre schlichte Beredsamkeit war

die Eröffnung des Konzerts: Während der Nationalchor das von Almeida komponierte Lied ohne Worte *Canción sin palabras* anstimmte, schritten die Kinder und Jugendlichen des Kinderchors mit je einer Blume über die Bühne, um sie in die dafür bestimmten Kästen am Podium zu stecken.

Frank Fernández, künstlerischer Leiter des Liederabends und Autor des Prologs des vom Verlag *Editora Abril* vorbereiteten Buches, trug eine Version der *La Lupe* vor, der sich alle Teilnehmer des Konzertes anschlossen, in dem die Beiträge von Beatriz Márques und Bárbara Llanes, des Chores Entrevoces, des Nationalen Konzertorchesters und des Nationalen Kinderchors hervorzuheben sind.

Unter den Zuschauern befanden sich Vizepräsident Esteban Lazo, Revolutionskommandant Ramiro Valdés

und die Generäle des Armeecorps Leopold Cintras Frías, erster Vizeminister der FAR, und Alvaro López Miera, Vizeminister und Leiter des Generalstabs der FAR, alle Mitglieder des Politbüros der Partei; sowie Julio Martínez, erster Sekretär des Kommunistischen Jugendverbandes, dem Veranstalter des Konzerts. •